Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 112 (1998)

Heft: 2

Artikel: Das Wappen des Abtes Pankraz Winiker von Disentis

Autor: Heim, Bruno B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-745653

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Wappen des Abtes Pankraz Winiker von Disentis

Bruno B. Heim

Am 15. April 1988 wurde P. Pankraz Winiker als Nachfolger von Abt Viktor vom Konvent zum 64. Abt des Stiftes Disentis gewählt.

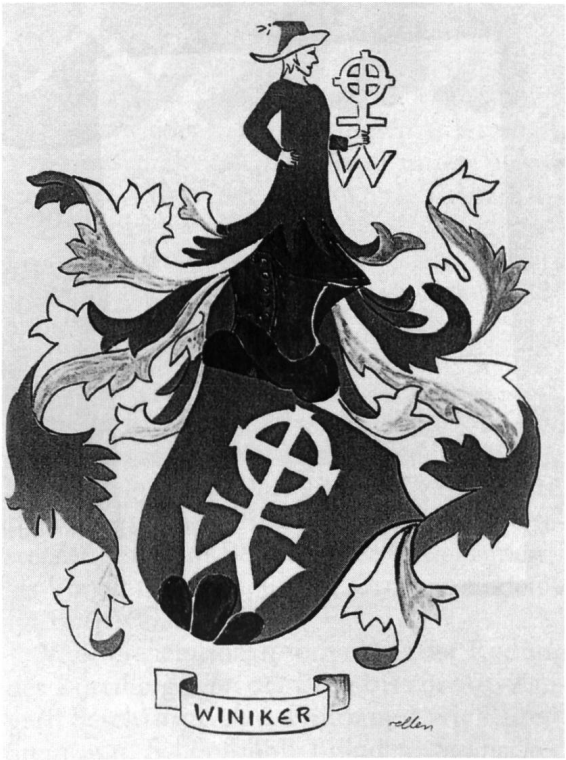
Josef Winiker wurde am 16. Dezember 1925 in Beromünster geboren: Seine Eltern Grossrat Hermann Winiker, Kaufmann, und Emilie, geborene Halter, wohnten in Hitzkirch. Sie hatten sieben Kinder rund waren in Triengen heimatberechtigt, wo die Familie früher die ansehnliche Liegenschaft Steinbären besass. In den Pfarrbüchern von Triengen sind die Winiker schon 1244 genannt und im Jahrzeitenbuch von 1424–44 sind mehrere Winiker eingetragen.

Josef Winiker besuchte die Primarschule in Hitzkirch, begann die Mittelschule in Beromünster und schloss sie in Disentis ab. Nach der Matura ging er ins Priesterseminar Luzern, trat aber nach einem Jahr als Frater Pankraz ins Kloster Disentis ein, wo er das Theologiestudium fortsetzte. Nach der Priesterweihe in Mai 1951 wurde P. Pankraz sofort in der Klosterschule eingesetzt und musste auf ein Universitätsstudium verzichten. Er unterrichtete Mathematik und Geographie. Daneben führte er für den Verkehrsverein Disentis die geologischen Exkursionen auf den Lukmanier durch. Bald galt sein grosser Einsatz der Musik, und er übernahm das Amt des Choralmeisters und des Kapellmeisters. 1972 wurde er von Abt Viktor zum Subprior ernannt und 1985 zum Novizenmeister.

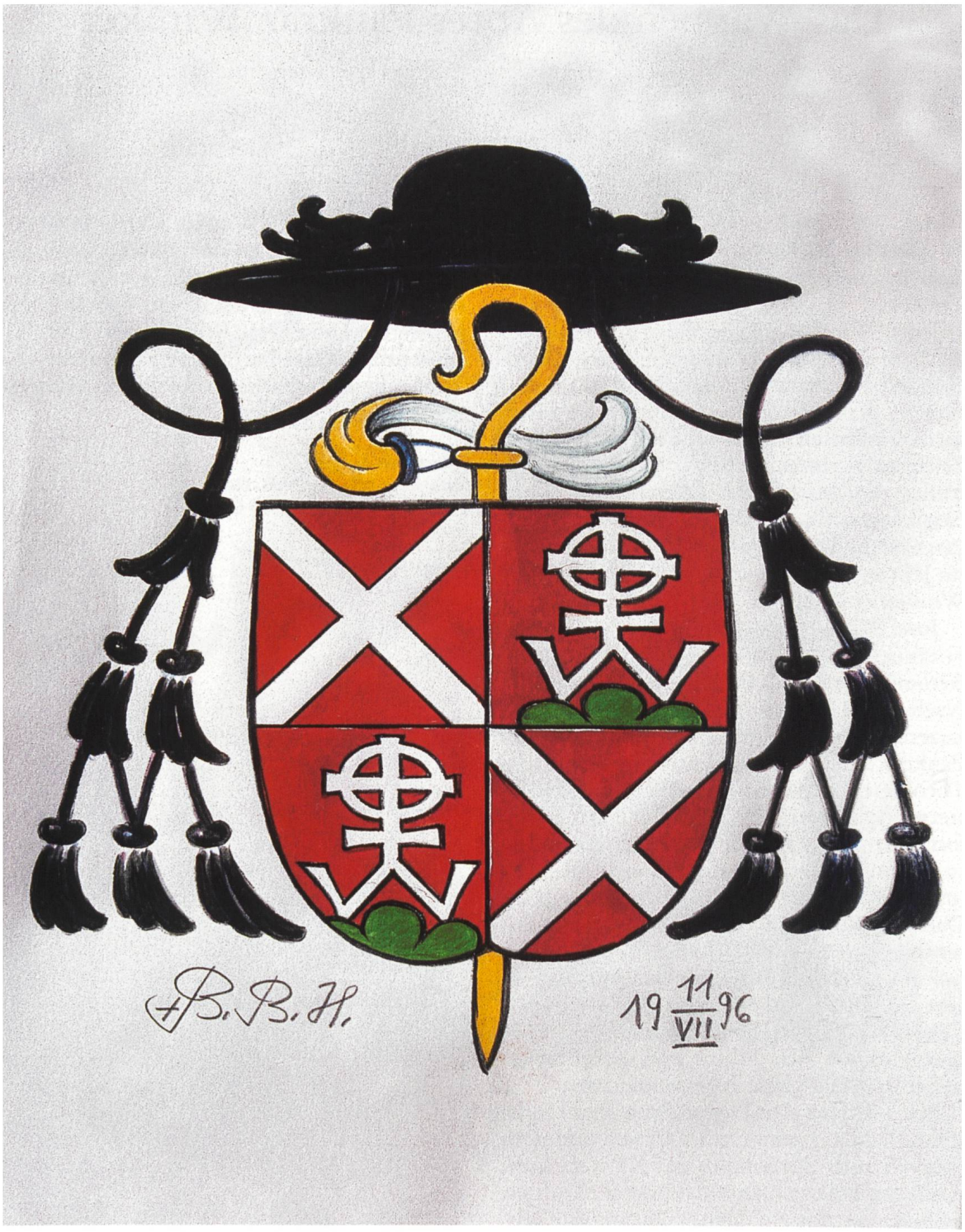
Seit 1988 hat Abt Pankraz nun ganz für die klösterliche Gemeinschaft dazusein und dazu gehören auch die Schüler der Klosterschule. Auch das Volk von Disentis und der Cadi erwarten vom Abt ein offenes Ohr für ihre religiösen und kulturellen Belange. Auch wenn der Disentiser Abt nicht mehr Fürstabt ist und die Gegend regieren muss, soll er die Mentalität des Volkes kennen. Die Geschichte des Bündner Oberlandes wäre eine andere, wenn es das Kloster nicht seit Jahrhunderten gegeben hätte. Der Kreis hat ja vom Kloster den Namen: Cadi (casa Dei) und die Disentiser Konventualen lernen auch die Romanische Sprache.

Das Wappen der Winiker wurde 1940 geschaffen: in rot über grünem Dreiberg eine silberne Hausmarke. Es ist eine gute schweizerische Neuschaffung: aus einem W wächst ein stilisierter Laurentius-Rost empor. Der Hl. Laurentius ist der Patron der Pfarrkirche von Triengen. Hausmarken sind in der Schweiz beliebte Wappenbilder.

Adresse des Autors:
Erzbischof Msg. Bruno B. Heim
Zehnderweg 31, CH-4600 Olten



Wappen Winiker von Triengen



Wappen des Abtes D. Winiker von Disentis
Die SHG dankt der Abtei für die Farbtafel